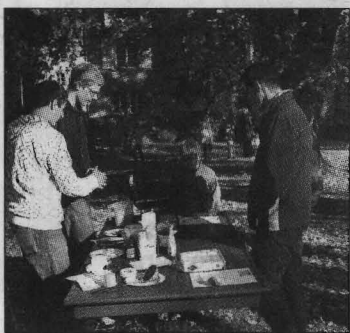


## Hochbetrieb im «grünen Haus»



Die Jugendlichen spielen im Garten.

PD

**ALTDORF** red. Am vergangenen Samstag war es so weit: Die FEG (Freie evangelische Gemeinde) Altdorf öffnete die Türen des grünen Hauses. Auf viel beachteten Plakaten wurde die Geschichte der FEG Altdorf und des grünen Hauses erzählt. Für die jüngsten Besucher war ein Spielzimmer eingerichtet. Im Garten gab es Spielangebote für Jugendliche. Viele Besucher setzten sich ins Café und waren bald in Gespräche mit Mitgliedern der FEG Altdorf und dem Pastorenehepaar vertieft. Zeitweilig glich das grüne Haus einem Bienenhaus. Beeindruckend war der grosse Einsatz aller Gemeindeglieder.

### Einsetzung der Mauerhofers

Am Sonntag um 14 Uhr konnte Klaus Imholz in der Kollegikapelle von Altdorf etwa 200 Gäste und Delegationen aus befreundeten Gemeinden zum Einsetzungsgottesdienst begrüßen. Zuerst stellte er die wechselvolle Geschichte der FEG Altdorf vor. Erwin Imfeld, Leiter der Vision Schweiz und Pastor der FEG Stans, hielt die Festpredigt. Seine Hauptbotschaft: «Es ist unsere Aufgabe, Menschen in eine Beziehung zu Gott und zu Jesus Christus zu führen!» Damit Thomas und Debora Mauerhofer aber nicht vergessen, diese gute Botschaft in Liebe und Demut weiterzugeben, schenkte er den beiden je ein Handtuch mit aufgesticktem Urner Wappen. Er forderte sie auf, den Menschen die Füsse und nicht den Kopf zu waschen. Anschliessend beteten die Gemeindeleitung und Erwin Imfeld für das Pastorenehepaar und baten für sie um den Segen Gottes.

### Christen sind Botschafter

Thomas Mauerhofer verglich in seiner Antrittsrede die Aufgabe von Christen mit der Aufgabe von Botschaftern. «Die Hauptaufgabe eines Botschafters ist die Beziehungsarbeit – und dies ist auch meine Hauptaufgabe.» Er schloss mit dem Hinweis, dass wir alle als Gottes Botschafter auch seinen besonderen Schutz geniessen. Die Gemeinde Altdorf lud

# Amgwerd reicht den

**ALTDORF** Der langjährige Dirigent Markus Amgwerd verlässt die Feldmusik. Der Nachfolger hat mit den Musikanten ehrgeizige Pläne.

red. Am vergangenen Freitag fand die 127. Generalversammlung der Feldmusik Altdorf statt. Dass diese ein ereignisreiches Jahr hinter sich hat, zeigte der Rückblick des Vereinspräsidenten Kurt Christen auf. Zusammen mit dem Musikverein Bürglen konzertierte die Feldmusik Altdorf im Frühling im Theater Uri und nahm am Eidgenössischen Musikfest 2011 in St. Gallen teil. Weiter musste eine neue musikalische Leitung gefunden werden.

### Loew: «Das Herz berühren»

Nachdem der langjährige Dirigent Markus Amgwerd vor einem Jahr seinen Rücktritt bekannt gegeben hatte, konnte die Feldmusik Altdorf im Juni dieses Jahres den 34-jährigen Luzerner Tobias Loew für den Verein engagieren. Dieser bedankte sich an der GV für den guten Start mit den Musikanten und freute sich über die Fortschritte in der Zusammenarbeit, welche in den vergangenen drei Monaten erzielt werden konnten. Er hofft, mit der Feldmusik Altdorf einen Verein gefunden zu haben, mit dem er Blasmusik nicht bloss technisch und präzise, sondern vor allem mitreisend und bewegend umsetzen kann. Schliesslich gehe es beim Musizieren nicht in erster Linie darum, jeden falschen Ton zu vermeiden, sondern vielmehr das Herz der Zuhörer zu berühren.

### Sichtlich gerührt über die Ehrung

Für seine langjährige Zusammenarbeit mit der Feldmusik Altdorf wurde Mar-

kus Amgwerd bei seiner Verabschiedung als Vereinsdirigent mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet. Sichtlich berührt nahm er die Ehrung und den überaus herzlichen und langen Applaus der Vereinsmitglieder entgegen. Er bedankte sich seinerseits für die 14 ereignisreichen gemeinsamen Jahre und versprach, der Feldmusik Altdorf auch in Zukunft einen besonderen Platz in seinem Leben einzuräumen.

Abgesehen von Kassier Remo Gisler stellten sich alle Vorstands- und Musikkommissionsmitglieder für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung und wur-

den von der Versammlung bestätigt. Als Nachfolger des Kassiers wählte die Versammlung die S. Zraggen.

### «Dream Factory»

Nach 61 Proben und der Generalversammlung am Freitag das Feldmusik Altdorf Highlight des Jahres steht am 1. Januar ein Highlight des Jahres an, denn dann werden die Musikanten gemeinsam mit c



# Indische Virtuosen erfreuen

**SEELISBERG** Sie versprechen einen aussergewöhnlichen Abend: Drei Musiker erfreuen das Publikum mit ihrem Spiel auf Sitar, Flöte und Tabla.

red. Am kommenden Samstag, 29. Oktober, um 20.30 Uhr findet an der Meru in Seelisberg ein aussergewöhnli-

Kulkarni, Bansuri/Flöte, und Indranil Mallick, Tabla. Partha Bose ist einer der führenden Sitar-Interpreten Indiens. Seinen ersten Auftritt hatte er mit 11 Jahren im All India Radio. Nach der Teilnahme an den wichtigsten Musikfestivals Indiens und dem Erwerb zahlreicher Preise begann seine internationale Karriere. Als renommierter Sitar-Spieler der neuen Generation, der in der klassischen Tradition verwurzelt und zugleich einzigartig kreativ in seiner Musik ist, verbindet er mit Leichtigkeit

den Bann. Seit mehr als 20 Jahren tragen seine Auftritte bei Musikfestivals und auf der Bühne wesentlich zur Popularität indischer Musik auf der Bühne bei.

Rupack Kulkarni, der in jungen Jahren von Malhar Rao Kulkarni eingeführt wurde, ist ein legendärer Flötist. Chaurasia entwickelt sich zu einer der herausragenden

zum Einsetzungsgottesdienst begrüßen. Zuerst stellte er die wechselvolle Geschichte der FEG Altdorf vor. Erwin Imfeld, Leiter der Vision Schweiz und Pastor der FEG Stans, hielt die Festpredigt. Seine Hauptbotschaft: «Es ist unsere Aufgabe, Menschen in eine Beziehung zu Gott und zu Jesus Christus zu führen!» Damit Thomas und Debora Mauerhofer aber nicht vergessen, diese gute Botschaft in Liebe und Demut weiterzugeben, schenkte er den beiden je ein Handtuch mit aufgesticktem Urner Wappen. Er forderte sie auf, den Menschen die Füsse und nicht den Kopf zu waschen. Anschliessend beteten die Gemeindeleitung und Erwin Imfeld für das Pastorenehepaar und baten für sie um den Segen Gottes.

### Christen sind Botschafter

Thomas Mauerhofer verglich in seiner Antrittsrede die Aufgabe von Christen mit der Aufgabe von Botschaftern. «Die Hauptaufgabe eines Botschafters ist die Beziehungsarbeit – und dies ist auch meine Hauptaufgabe.» Er schloss mit dem Hinweis, dass wir alle als Gottes Botschafter auch seinen besonderen Schutz geniessen. Die Gemeinde Altdorf lud anschliessend zu einem reichen Apéro ein. Dies ermöglichte Bekanntschaften zu schliessen, beziehungsweise mit alten Bekannten ins Gespräch zu kommen.

### HINWEIS

► Informationen zur FEG Altdorf, auch zu aktuellen Anlässen: [www.feg-altdorf.ch](http://www.feg-altdorf.ch) ◀

## 30 Junge feiern Volljährigkeit

**BÜRGLEN** red. Zusammen mit rund dreissig Jugendlichen feierte der Gemeinderat Bürglen am vergangenen Freitag, 21. Oktober, die Volljährigkeit seiner Jungbürgerinnen und Jungbürger. Zuerst stand eine Besichtigung des kürzlich eingeweihten Feuerwehr- und Jugendlokals auf dem Programm. Anschliessend waren die Jugendlichen zum Nachtessen eingeladen. Gemeindepräsident Erich Herger nutzte die Gelegenheit, über Wissenswertes der Gemeinde Bürglen zu informieren sowie die Aufgaben und Pflichten volljähriger Bürger zu erläutern. Beim Wettbewerb zeigte sich, wer über Detailkenntnisse seiner Gemeinde verfügte. Für die besten drei gab es Gutscheine von Imholz-Sport zu gewinnen. Karin Gisler, Bruno Riedi und Philipp Arnold durften sich über Wettbewerbspreise freuen.

send und bewegend umsetzen kann. Schliesslich gehe es beim Musizieren nicht in erster Linie darum, jeden falschen Ton zu vermeiden, sondern vielmehr das Herz der Zuhörer zu berühren.

### Sichtlich gerührt über die Ehrung

Für seine langjährige Zusammenarbeit mit der Feldmusik Altdorf wurde Mar-



# Indische Virtuosen erfreuen

**SEELISBERG** Sie versprechen einen aussergewöhnlichen Abend: Drei Musiker erfreuen das Publikum mit ihrem Spiel auf Sitar, Flöte und Tabla.

red. Am kommenden Samstag, 29. Oktober, um 20.30 Uhr findet an der Meru in Seelisberg ein aussergewöhnlicher Abend mit den folgenden Virtuosen der Maharishi-Gandharva-Veda-Musik statt: Partha Bose, Sitar, Rupak

Kulkarni, Bansuri/Flöte, und Indranil Mallick, Tabla. Partha Bose ist einer der führenden Sitar-Interpreten Indiens. Seinen ersten Auftritt hatte er mit 11 Jahren im All India Radio. Nach der Teilnahme an den wichtigsten Musikfestivals Indiens und dem Erwerb zahlreicher Preise begann seine internationale Karriere. Als renommierter Sitar-Spieler der neuen Generation, der in der klassischen Tradition verwurzelt und zugleich einzigartig kreativ in seiner Musik ist, verbindet er mit Leichtigkeit Virtuosität und emotionale Ausdruckskraft. Sein Sitar-Spiel fasziniert und zieht stets aufs Neue die Zuhörer in

den Bann. Seit mehr als 20 Jahren tragen seine Auftritte bei Musikfestivals und Konzerten wesentlich zur Popularität indischer Musik auf der Bühne bei.

Rupack Kulkarni begann in jungen Jahren vornehmlich mit der Malhar Rao Kulkarni Schule eingeführt. Unter der Leitung des legendären Flötisten Chaurasia entwickelte er sich zu einem hervorragenden Solisten. Sein grosser Erfolg sei ein Beweis für den Erfolg der Baroda als Elftjahr-

# Die Jüngsten haben ihren

**ERSTFELD** Die Trachtengruppe Erstfeld feierte ihr 75-Jahresjubiläum. Die Kindertanzgruppe sorgte für das schönste Geschenk.

Die Trachtengruppe Erstfeld hat ihr 75-jähriges Bestehen während des ganzen Jahres 2011 mit verschiedenen Events gefeiert. Als letzter Anlass stand der Unterhaltungsabend auf dem Programm.

Für ein bis auf den letzten Platz ausverkauft Pfarreizentrum sorgten wohl die Swiss Ländler Gamblers und die Jodlerknaben Florian und Seppli. Am Abend zeigte sich aber, dass das Jodlerquartett Sichleblick, der eigene Chor und die Tanzgruppe mit der Begleitmusik ä gsundi Mischig den beiden Zugpferden in nichts nachstanden.

Das Highlight fand aber bereits am Anfang des Unterhaltungsprogramms



Die Mädchen un-  
gross